

Keine Einkäufe mehr für zehn Cent

Gebrauchtwaren Das „Schatzkiste“ auf dem Gelände des Sonnenhofs muss wegen des Umbaus endgültig schließen. Mitarbeiter und Kunden bedauern das sehr. *Von Sonja Alexa Vollmann*

Der Gebrauchtwarenladen im Keller des Birkenhauses am Rand des Sonnenhofgeländes ist schon ein besonderer Laden. Wo sonst gibt es Stammkunden, die einem festen Ritual nach erst mal einen Kaffee und einen Keks bekommen? Wo sonst weiß man, dass da dieser junge Mann immer wieder kommt, der ganz scharf ist auf technische Geräte? Nicht um sie zu benutzen, sondern um sie auseinander zu nehmen. Und wo passiert es, dass jemand meint, mit zehn Cent alles kaufen zu können?

Auf dem Sonnenhof gibt es eben solche Kunden und solche. Für Ruth Krüger, die dienstälteste Mitarbeiterin, war die Nähe zu den Sonnenhofbewohnern sowie so total normal. Sie wohnt gleich gegenüber des Geländes im Hochhaus, und der Kontakt zu Behinderten ist nichts Ungewöhnliches für sie.

Dinge nicht einfach wegwerfen

Zwanzig Jahre ist es her, dass sie begonnen hat, in dem damals noch ganz kleinen Laden ehrenamtlich die Regale einzuräumen, Kunden zu beraten und die Kasse zu bedienen. Nur einen Monat zuvor, im November 2001 hat das „Schatzkiste“ eröffnet.

Günter Knoch, Mitarbeiter in einer Sonnenhof-Wohngruppe, war damals Mitgründer des Lädchens und ist bis heute Organisator von Team und Geschäft. „Uns sind damals einfach viele Gegenstände in die Finger gekommen, von denen wir gedacht haben, die sind doch zu schade zum Wegwerfen. In unserer Welt wird eh zu viel weggeschmissen.“

Außerdem sollte es ein Ort werden, an dem die Sonnenhof-Bewohner das Einkufen



Die letzten Wochen des „Schatzkistes“ sind angebrochen. Die dienstältesten Mitarbeiterinnen Christel Zappner und Ruth Krüger begutachten zusammen mit Günter Knoch die gebrauchten Schätzchen im Ausverkauf. *Foto: Sonja Alexa Vollmann*

übten könnten und sich Dinge leisten, die sie mit ihrem Taschengeld bezahlen können. Die Regale in den Räumen sind gut gefüllt, thematisch sortiert nach Spielsachen, Dekoration, Geschirr, Koffern, Bildern, Bettwäsche und Büchern. Spielsachen waren immer am begehrtesten. Durch Spenden kam die Ware zusammen. Und mit den Erlösen – immerhin etwa vier- bis fünftausend Euro pro

Jahr – wurden entweder Projekte im Sonnenhof unterstützt oder andere gemeinnützige Einrichtungen in Hall, wie die Klinikclowns oder der Krebsverein, bedacht.

Der Sonnenhof wird neu gestaltet. Es soll ein gemischtes Wohngebiet entstehen. Dafür bleibt zwar alter Bestand stehen, aber teilweise werden Gebäude abgerissen. Unter anderem muss

das Birkenhaus weichen – und mit ihm das „Schatzkiste“.

Ein neues Lädchen wird es wohl nicht geben. „Die neuen Gebäude haben keinen Keller. Es gibt keinen Platz für uns“, so Günter Knoch. Alle seien voller Bedauern, das achtköpfige Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und die Stammkunden.

Drei Wochen vor der Schließung sind die Frauen beschäftigt,

sortieren um und aus, machen es attraktiv für den Ausverkauf, der jetzt beginnt. Christel Zappner, bereits seit 14 Jahren mit im Team, zeigt Günter Knoch eine goldene Uhr. „Die müsste ein bisschen was wert sein“, sagt die Seniorin, die gerne die Sendung „Bares für Rares“ guckt und sich ein bisschen auskennt. Für dieses Hobby bleibt ihr nun nur noch der Fernseher.

Neue Technik für die Krebstherapie

Diak Das Haller Klinikum gewährt Interessierten am 30. Juli einen Blick auf den neuen Linearbeschleuniger.

Schwäbisch Hall. Das Team der Strahlentherapie am Diak lässt sich über die Schulter schauen: Am Freitag, 30. Juli, präsentieren die Fachleute den neuen Linearbeschleuniger, der die Behandlung von Krebspatienten noch schneller, effektiver und schonender machen soll.

Chefarzt Dr. Gerlo Witucki und sein Team erläutern die verschiedenen technischen Fähigkeiten und beantworten Fragen. Das rund drei Millionen Euro teure Gerät, dessen Anschaffung der Krebsverein Schwäbisch Hall mit einer Spende über 100 000 Euro unterstützt, soll die wohnortnahe Behandlung mit der bestmöglichen Therapie sicherstellen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte müssen sich bis Mittwoch, 28. Juli, anmelden und während der kompletten Veranstaltung einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen. Es gilt die 3G-Regel.

Info Näheres zur Anmeldung und Teilnahme unter bit.ly/Beschleuniger

Kein Halt am Spitalbach

Krämermarkt Am ZOB werden am Wochenende Bussteige verlegt.

Schwäbisch Hall. Wegen des Krämermarkts fallen die Stadtbushalte an der Haltestelle „Spitalbach“ am heutigen Samstag ab 20 Uhr und am morgigen Sonntag den ganzen Tag über aus. Ersatzhalte sind „Schwäbisch Hall Holzmarkt“ und „Schwäbisch Hall ZOB“.

Solange der Spitalbach gesperrt ist, wird am ZOB der Bussteig 1 zum Bussteig 5 verlegt, der Bussteig 2 wird zum Bussteig 3 verlegt. Die Linie 1 fährt vom Teurerhof beziehungsweise Rollhof (mit Halt am Scharfen Eck) direkt zum ZOB an den Bussteig 3 und von dort weiter über den Längen Graben zum Holzmarkt. In der Gegenrichtung fahren die Busse vom Holzmarkt direkt zum Bussteig 5 am ZOB und von dort weiter in Richtung Tullauer Höhe. Die Linie 5 beginnt am Bussteig 3.

War Jesus tolerant?

Glaube Die Lebendige Gemeinde trifft sich im Freilandmuseum zu einem Vortrag und zum Austausch.

Schwäbisch Hall. Der Arbeitskreis Lebendige Gemeinde im Bezirk hatte in ein besonderes Ambiente in den Gartenpavillon des Roten Ochsen in Wackershofen eingeladen. Im Mittelpunkt stand das gesellschaftlich wichtige Thema der Toleranz. Manche der Besucher verbanden ihre Teilnahme mit einem Ausflug oder einer Radtour. Während des Abends bestand die Möglichkeit, in schöner Atmosphäre zu essen und sich zu unterhalten. Der Pavillon war gut gefüllt, sodass einige Gäste im Garten Platz nahmen.

Der Jurist und Pfarrer Dr. Friedemann Kuttler ist seit 2020 Vorsitzender der Christusbewegung und Mitglied der EKD-Synode. Er stellte heraus, dass Toleranz heute wichtig genommen wird, aber gleichzeitig jeder am liebsten in seiner Wahrheit, wie in einer Blase, lebt und sich nur ungern mit anderen Sichtweisen wirklich auseinandersetzt.

So gibt es heute ganz unterschiedliche Wahrheiten, ohne

dass darüber gestritten wird. Er nannte als Gegenbeispiel die Zeit um 1969, als durch spätere Verantwortliche der Christusbewegung das Albrecht-Bengel-Haus gegründet wurde zur Unterstützung von Theologiestudierenden. In dieser Zeit gab es heftige gesellschaftliche und theologische Auseinandersetzungen.

Meinungen ertragen

Bei der Definition von Toleranz wird deutlich, was mit dem ursprünglich lateinischen Wort tolerare (erdulden, ertragen) gemeint ist. Es geht darum, andere Meinungen nicht einfach zu übernehmen, sie jedoch zu ertragen.

Die Voraussetzung zur Toleranz beinhaltet, selbst eine eigene Überzeugung zu haben. Kuttler erweiterte die Frage des Toleranzbegriffs zur Bedeutung dessen für Jesus: Der Sohn Gottes habe die unterschiedlichen Menschen, auf die er traf, angenommen, obwohl sie Sünder gewesen seien. Als Beispiel nannte Kuttler



Der Jurist und Pfarrer Dr. Friedemann Kuttler. *Foto: privat*

die Begegnung Jesu mit Zöllnern, einer Ehebrecherin oder der Frau am Jakobsbrunnen. Dabei habe Jesus nicht das Unrecht der Zöllner gutgeheißen noch den Ehebruch, auch nicht den Lebenswandel der Frau am Jakobsbrunnen.

Jesus lasse Menschen Spielraum zur eigenen Entscheidung. Eine andere Begegnung zeige, dass Jesus die Entscheidung eines reichen jungen Mannes ertrug, obwohl dieser nicht seinem Rat folgte.

Wenn Jesus in die Nachfolge rufe, sei er klar. Diese Klarheit unterscheidet Kuttler zu Intoleranz. Jesus nehme Menschen in Liebe an und lehre keine Beliebigkeit, sondern Wahrheit über die Beziehung Gottes zu den Menschen. Er machte am Beispiel eines Kindes, das über die Straße rennen will, deutlich, wie liebevoll Gottes Ruf zur Umkehr gemeint ist.

Bericht aus der Synode

Am Ende des Abends berichtete Andrea Bleher, Landessynodale der Lebendigen Gemeinde, kurz von drei Schwerpunkten der Sommersynode, die Anfang Juli mit Hilfe von Videokonferenz und Synodalen vor Ort im Hospitalthof in Stuttgart tagte. Im Zentrum standen finanzielle Überlegungen angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen. Insbesondere die Frage, wie Gemeindegeld unter diesen Voraussetzungen gut gelingen kann, beschäftigt Bleher.

Die Synode hat einstimmig einen Antrag zugestimmt zur Fluchtur-

sachenbekämpfung in den Herkunftsländern und zur Unterstützung von Partnerkirchen entlang der Fluchtrouten.

Landesbischof Dr. h.c. Frank July wird im nächsten Sommer in den Ruhestand gehen. Um die Wahl vorzubereiten wurde ein Nominierungsausschuss eingesetzt, in welchem Andrea Bleher, Matthias Hanßmann, Steffen Kern und Rainer Köpf von der Lebendigen Gemeinde vertreten sind.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von Stefan Bleher und Tilman Kraft begleitet, die zum ersten Mal in dieser Besetzung musizierten. Einige waren sich die Besucher, dass diese Art von Veranstaltung Freude machte und wiederholt werden soll.

Info Pfarrer Jochen Baumann aus Gschwend, Vorsitzender des Arbeitskreises Lebendige Gemeinde Künzelsau – Schwäbisch Hall – Gaildorf, hat diesen Text im Nachgang zur Veranstaltung vom 8. Juli verfasst.

Kommunalpolitik Ortschaftsrat tagt am Dienstag

Schwäbisch Hall. Die nächste öffentliche Sitzung des Sulzdorfer Ortschaftsrats beginnt am Dienstag, 27. Juli, um 19 Uhr in der Turn- und Festhalle Sulzdorf. Unter anderem stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

- Eichenprozessionsspinner
- Bericht aus dem Gemeinderat, Ausschüsse usw. Blick über den Tellerrand
- Haushaltsplan 2022 der Stadt Schwäbisch Hall
- Haushaltsanmeldungen

Gesundheit Fitnesskurs im Wasser startet

Schwäbisch Hall. Das Wasser sei ein hervorragender Trainingspartner mit vielen positiven Wirkungen. Mit Aqua-Fitness könne das Herz-Kreislauf-System trainiert, die Ausdauer verbessert und das Gewebe gestrafft werden. Mit diesen Worten kündigt die Volkshochschule einen neuen Aqua-Fitness-Kurs an. Er beginnt am Donnerstag, 5. August, im Innenbereich des Schenkenseebads. Der Kurs findet fünf Mal jeweils von 18.30 bis 19.15 Uhr statt. Infos auf www.vhs-sha.de

SO GESEHEN



„Die wilde Möhre blüht nun auf den Wiesen beim Teurerhof“, schreibt Walter Graf zu seinem Foto. „Mit Storchenschnabel, Steinklee und Schafgarbe bildet sie ein schönes Sommerensemble auf Wiesen und an Weggrändern.“ *Foto: privat*

Vereinsleben Imker laden zur Versammlung

Schwäbisch Hall/Bühlertann. Der Bezirksimkerverein Schwäbisch Hall lädt Mitglieder und Interessierte für den heutigen Samstag um 19 Uhr zur Hauptversammlung in den Gasthof Bären in Bühlertann ein. Die nächste Monatsversammlung steht am Dienstag, 27. Juli, um 19 Uhr am Lehrbienenstand beim Starkholzbacher See an. Folgende Themen sind geplant: Abschleudern, Wabenhygiene, Einfütterung, Varroabehandlung, Honig rühren und das Sommerfest.



Geld für Flutopfer

Bei einem Benefizkonzert im Froschgraben sammelt das Stadtorchester Geld für Flutopfer. Am Mittwoch, 28. Juli, spielen die Musiker von 19.15 Uhr bis 20 Uhr für die Flutopferhilfe Ahrweiler: Musical, Rock und Pop. Der Eintritt ist frei. *Foto: Hans Kumpff*